

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

„Wie der August war, wird der künftige Februar.“ Eine Wetterregel, wenn es im August sehr heiß ist, dann soll der Februar milde werden. Der Bauer sagt wiederum, zu milde Winter können auch für die Landwirtschaft schädlich sein. Ich habe da gar keine Ahnung. Lassen wir uns also überraschen.

Aber eins weiß ich ganz genau, das neue Schuljahr hat angefangen. In diesem Jahr haben wir insgesamt 29 Kinder, in zwei ersten Klassen. Frau Kriegel und Frau Schmidt haben also einen ganzen Bienenschwarm. Ich wünsche unseren Schulanfängern und allen Schulkindern einen super Start. Ein Wort an unsere Kinder: „Nehmt euch nicht zu viel vor, damit man später steigerungsfähig ist.“ Etwas ganz Besonderes gibt es in diesem Jahr auch, die erste 11. Klasse. Auch den Schülern der Freien Schule und ganz besonders den Startern der gymnasialen Stufe meine ganz besonderen und guten Wünsche zum scharfen Start. Ich weiß, dass alles super vorbereitet ist und die Lehrer, Erzieher und das gesamte Personal motiviert sind. Damit kann es losgehen.

Ganz besonders freue ich mich für die jetzige 4. Klasse. Frau Volkmer wird diese Klasse übernehmen. Herzlich Willkommen, Frau Volkmer, und viel Erfolg. Die Schüler der 4. Klasse sind alle ganz lieb. Das hat Frau Berndt bei ihren vielen Vertretungsstunden ebenfalls erleben dürfen. Wir hoffen ganz inständig, dass das jetzt eine Lösung ist. Das haben auch die Eltern in ihrem offenen Brief an unsere Ministerin gefordert - eine dauerhafte, akzeptable Lösung für diese Klasse, für unsere Kinder.

Dieser Brief ist ein Puzzelstein im großen Getriebe, aber vielleicht können wir zum Nachdenken weiter anregen. Der Hilferuf der Eltern und Schüler hat eventuell den richtigen Ansprechpartner erreicht. Wenn keiner etwas unternimmt und jeder sich auf andere verlässt, kann nichts erreicht werden. Deshalb habe ich diese Aktion zu 100 % unterstützt.

Was muss noch alles unternommen werden, ehe die einzelnen Regierungen anfangen umzudenken. Ohne Bildung geht ein Land unter und andere Nationen werden uns überholen. Bildung und der Vermittlung sollte doch eigentlich in der heutigen Zeit in Deutschland der höchste Anspruch sein. Wollen wir alles dafür tun, dass es auch so umgesetzt wird, nur das wollen die Eltern erreichen.

Wir werden sicherlich ganz kritisch beobachten, wie sich diese Angelegenheit weiterentwickelt.

Es kommen sehr oft Nachfragen zur Nutzung des öffentlichen Kinderspielfeldes an der Kamenzer Straße an der Grundschule. Augenblicklich wird er von der Grundschule, dem Hort und der Öffentlichkeit genutzt. Aus heutiger Sicht wissen wir alle, dass er durch die Baumaßnahme nur sehr stark eingeschränkt nutzbar ist. Nach Abschluss der Bauarbeiten, also wir reden von Sommer 2018, wissen wir, wie wir weiter verfahren können und wie wir sicherlich den Spielplatz neu gestalten.

Vielleicht hat sich bis zu diesem Zeitpunkt schon das Ein oder Andere ergeben. Er soll auf keinen Fall zurück gebaut werden und er wird öffentlich bleiben. Der neue Kindergarten hat selbst einen Spielplatz direkt im neuen Gelände des Kindergartens. Auch die Kinderkrippe bekommt einen separaten eigenen Spielplatz. Der Spatenstich am 18.07.2017 war ganz liebevoll von unseren beiden Kindergärten vorbereitet. Die Coseler Kinder „Kleine Strolche“ und die Schwepnitzer „Bienen“ haben gemeinsam den Spatenstich mit so kleinen Förmchen und kleinen Schaufeln

vollzogen. Dann wurde noch ein Schatz vergraben (eine Kapsel mit Dokumenten). Die Kinder waren ganz aufgeregt und eifrig dabei, dieses Ding zu versenken. Wünschen wir nun gutes Gelingen, keine Unfälle und keine außergewöhnlichen Dinge, die den Baufortschritt negativ beeinträchtigen.

Positiv beeinträchtigt hat uns bereits am Tag des Spatenstiches eine Spende. Ja, Sie haben richtig gehört. Eine Spende für unsere KITA!

Tatsächlich möchte ich zum Spenden aufrufen. Wir wissen, dass es eine knappe Kiste mit dem Bau wird. Deshalb hilft uns jeder noch so kleine Betrag.

Wenn Sie etwas Gutes tun und zum Gelingen unseres großen Projektes beitragen möchten, dann können Sie es gern tun. Die Kinder werden es Ihnen danken.

**Konto der Gemeindeverwaltung Schwepnitz – Kennwort - Kindergarten für Alle-
IBAN DE 62850503003110004452, BIC OSDDDE81XXX, Ostsächsische SPK DD.**

*Spielende Kinder sind lebendig gewordene Freuden.
(Fridrich Hebbel, Tagebücher 1851)*

Die Kreisstraße von Einfahrt Gärtnerei Seidel bis nach Grüngräbchen soll ab 25.09.2017 – 20.10.2017 gebaut werden.

Auf Grund der Anhebung der Zuwendung des Freistaates Sachsen für Instandsetzungs- und Erneuerungsmaßnahmen im Juni 2017 von 2,08 Mio. Euro auf das Vorjahresniveau von 2,77 Mio. Euro bei den Kreisstraßen im Landkreis Bautzen, kann die Deckenbaumaßnahme nun doch noch ausgeführt werden.

Wir warten dann auf den nächsten Abschnitt in Richtung Cosel.

Am 06.07.2017 war wieder Gemeinderatssitzung und ich kann Ihnen kurz berichten, was wir alles so Gutes entschieden haben.

Für den Neubau Kita wurden drei Entscheidungen/Beschlüsse gefasst. Die Vergabe für die Bauleistungen Fenster, Dachdeckerleistungen und für die Bauleistungen Alu-Glas-Konstruktionen-Schlosserarbeiten fand statt.

Der Schmutzwasser- und Regenwasserkanal am Brackenweg muss erneuert werden. Eine bereits seit langem geplante Maßnahme. Wir dachten, wir können es eventuell noch 1-2 Jahre schieben, aber die Fachleute haben uns eines Besseren belehrt. Die Leitungen sind so verschoben und defekt, dass nur eine grundhafte Instandsetzung die einzig richtige Lösung bedeuten kann, um Schäden an unseren Häusern auszuschließen.

Dann haben wir noch eine Eigentumswohnung verkauft. Wir haben uns gefreut, dass wir wieder einmal eine Wohnung verkaufen konnten. Es stehen immer wieder einmal Wohnungen zum Verkauf. Sie können sich gern in der Wohnungsverwaltung bei Frau Lode oder auch auf unserer Internetseite informieren.

Am 30.08.2017 ist voraussichtlich Baubeginn an der Brücke „Grüner Weg“ in Grüngräbchen.

Die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH aus Schwarzheide hat den Auftrag übernommen. Diese kleine Brücke wird aus den Hochwasserfördermitteln von 2013 mit insgesamt 162.700,- € finanziert. Die Förderung beträgt 100 %. Wir sind sehr froh, dass wir diese Förderung noch erhalten haben. Es wäre uns nicht möglich gewesen, auf Grund des Zustandes der Brücke, diese selbstständig zu reparieren. Die ständigen Überflutungen dieses Gebietes und der Zahn der Zeit haben ihre Spuren hinterlassen. Die Widerlager sind abgesackt und die Fugen der Steinreihen sind stark ausgewaschen.

Alle 4 Flügel- und Bauwerksenden sind stark ausgespült, so dass eine Sperrung der Straße in der zurückliegenden Zeit unbedingt erforderlich war. Aber diese Zeit soll nun bald vorbei sein.

Eine ständige Überfahrt für schwere Fahrzeuge und Maschinen kann für die Zukunft nicht zugesichert werden. Sicherlich werden eine Verengung der Fahrbahnbreite und eine eventuelle Tonnenbegrenzung nach Abschluss der Arbeiten für dieses Bauwerk gelten.

Wenn ich aus dem Fenster schaue, dann ziehen sich graue Gewitterwolken zusammen und sagen mir, dass ich mein Feuerwehrpiepser wieder an den „Mann, nehmen muss. Neuerdings habe ich bei jedem Regen sofort meine Gedanken beim Hochwasser. Mir ist auch bewusst, dass noch nicht alle Gräben und Bachläufe wunschgemäß beräumt werden konnten. Aber das habe ich ja bereits im vergangenen Anzeiger alles erklärt. Auch wenn es unsere Pflicht ist, diese Gewässer freizuhalten, es gelingt uns nicht in jedem Fall. Aber wir bemühen uns.

Damit möchte ich mich jetzt verabschieden und hoffe, dass uns der Wettergott wieder gnädig ist. Wenn ich in andere Regionen schaue, nur in unsere Nachbargemeinde Königsbrück, da hatten wir doch großes Glück. Wollen wir hoffen, dass die Unwetter uns weiterhin verschonen, gegen alles und jedes kann man sich auch nicht schützen.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Erntemonat August, mit vielen schönen lauen Abenden und Nächten und einen guten Start in den neuen Monat, in die neue Klasse, vielleicht in die neue Schule, beim Studium oder zum Ausbildungsplatz.

TOI, TOI, TOI

Eine schöne Zeit und alles Gute für Sie.

Elke Röthig
Ihre Bürgermeisterin